

50 Jahre Marsch für den Frieden

Am Fliegerhorst Büchel in der Eifel wird es in diesem Jahr erstmals einen Ostermarsch geben. Dazu rufen der „Initiativkreis gegen Atomwaffen“ und bundesweit mehrere Friedensgruppen auf. Anlass ist ein europaweiter Aktionstag an allen Atomwaffenstandorten im Vorfeld der im Mai in New York beginnenden Überprüfungskonferenz zum Atomwaffensperrvertrag. Damit soll Druck auf die politisch Verantwortlichen ausgeübt werden, den Vertrag einzuhalten. Nach Angaben der Friedensbewegung lagern in Büchel die letzten Atomwaffen in Deutschland.

Der Ostermarsch startet am Ostersonntag, 4. April, symbolträchtig um „fünf vor zwölf“ in Büchel. Vor dem Haupttor des Fliegerhorstes ist eine Kundgebung geplant, außerdem will die Gruppe „Bike for Peace“ den Fliegerhorst mit Fahrrädern umrunden.

Die Friedensbewegung erinnert in diesem Jahr auch an die 50-jährige Geschichte der Ostermärsche in Deutschland, die 1960 begann. „Ostermärsche haben ihren Ursprung im Widerstand gegen Atomwaffen“, sagt Elke Koller vom Initiativkreis gegen Atomwaffen. Außer in Büchel wird es in vielen Städten Ostermärsche geben, unter anderem am 3. April in Saarbrücken. Dort ruft das Friedens-Netz Saar unter dem Motto „Dem Frieden eine Chance – Truppen raus aus Afghanistan“ zu einem Protestmarsch auf. ✚ DJ

Infos: www.friedenskooperative.de